



Helvetia  
Versicherungs-  
Aktiengesellschaft

**Geschäfts-  
bericht**  
2016

Ihre Schweizer Versicherung.

**helvetia** 

# Inhaltsverzeichnis

<b>3 Lagebericht</b>	<b>23 Anhang</b>
3 Geschäfts- und Rahmenbedingungen	23 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
3 Ertragslage	26 Aufgliederung der Vorjahreswerte HV-AG u. HI-AG
6 Kapitalanlagen	32 Entwicklung der Aktivposten
7 Ergebnisverwendung	33 Erläuterungen zur Aktivseite
7 Personal- und Sozialbericht	33 Erläuterungen zur Passivseite
7 Forschung und Entwicklung	35 Spartenergebnisse
8 Mitgliedschaften	43 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
8 Prognose-, Chancen- und Risikobericht	45 Weitere Angaben
12 Betriebene Versicherungszweige und Versicherungsarten	<b>46 Angaben zu den Organen</b>
13 Erklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG	<b>47 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>
<b>14 Bilanz</b>	<b>48 Bericht des Aufsichtsrates</b>
<b>20 Gewinn- und Verlustrechnung</b>	

# Lagebericht

## 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

### 1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft hat ihren Wachstumskurs auch 2016 fortgesetzt. Mit dem vorläufigen Ergebnis von +1,9% hat das jährliche Wachstum des realen deutschen BIP weiter zugelegt. 2015 hatte der reale Zuwachs der Wirtschaftsleistung im Vorjahresvergleich noch bei 1,7% gelegen. Wie bereits in 2015 wurde die Aufwärtsbewegung der Konjunktur stärker durch die Binnenwirtschaft getragen. Trotz Unterstützung durch den weiter schwachen Eurokurs belasteten Unsicherheiten in den Schwellenländern, eine sich abschwächende Konjunktur in China sowie unerwartete politische Ereignisse den Export. Der Konsum entwickelte sich im Berichtsjahr weiter positiv auf Vorjahresniveau. Die Anlageinvestitionen tragen weiter positiv zum Wachstum bei, im Berichtsjahr deutlich stärker angetrieben durch Bauten. Auch der Arbeitsmarkt entwickelte sich auf sehr gutem Niveau weiter positiv. Mit geschätzt 43,5 Mio. Erwerbstätigen ergibt sich eine Steigerung von rund 440.000 zum Vorjahr. Die Arbeitslosenquote ist von 6,4% weiter auf 6,1% im Jahresmittel gesunken.

Der reale Anstieg der Bruttolöhne und -gehälter liegt mit 2,6% weiter auf hohem Niveau. Damit steigt das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte angesichts einer weiter niedrigen Inflation mit 2,6% auf Vorjahresniveau.

### 1.2 Die Lebensversicherung im Geschäftsjahr 2016

Mit der positiven wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland blieben auch die Rahmenbedingungen für die deutsche Versicherungswirtschaft im Berichtsjahr stabil. Die Branche erwartet eine stagnierende Beitragsentwicklung, die sich über alle Sparten hinweg nicht verändern wird. Dabei hat sich die Lebensversicherung im Berichtsjahr deutlich schwächer als im Vorjahr entwickelt. Dies wird aber ganz überwiegend vom Einmalbeitragsgeschäft mit einem Rückgang von 8,6% verursacht, während bei Verträgen gegen laufenden Beitrag mit -0,3% eine

leicht rückläufige Entwicklung erwartet wird. Insgesamt soll sich für die Lebensversicherung nach Branchenschätzungen ein Beitragsrückgang von 2,8% einstellen.

### 1.3 Die Nicht-Lebensversicherung im Geschäftsjahr 2016

Im Nicht-Lebensgeschäft prognostiziert der GDV für das Berichtsjahr bei weiterhin intensivem Wettbewerb und hoher Marktdurchdringung ein Beitragsplus von 2,8%. In der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt führt dies bei einem weiter ansteigenden Schadenaufwand im Vergleich zum Vorjahr wieder zu einem für die Branche knapp positiven Ergebnis.

## 2. Ertragslage

### 2.1 Allgemeines

Die Helvetia Versicherungs-Aktiengesellschaft (im Folgenden HV-AG), betreibt das Sach-, Haftpflicht-, Unfall- und Kraftfahrtversicherungsgeschäft sowie die Transportversicherung in Deutschland und der Europäischen Union.

### 2.2 Verschmelzung mit Helvetia International Versicherungs-Aktiengesellschaft

Die HV-AG wurde als übernehmender Rechtsträger durch Verschmelzungsvertrag vom 23. Juni 2016 mit der Helvetia International Versicherungs-Aktiengesellschaft (im Folgenden HI-AG) rückwirkend zum 1. Januar 2016 verschmolzen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 26. Juli 2016. Die Übertragung der Vermögensgegenstände erfolgte gemäß § 24 UmwG mit den Buchwerten der Schlussbilanz zum 31.12.2015. Auf eine Verschmelzungsprüfung und einen Verschmelzungsbericht wurde nach § 8 Abs. 3 UmwG verzichtet.

Zur besseren Vergleichbarkeit der Geschäftsergebnisse werden nachfolgend für das Vorjahr zuerst die festgestellten Abschlusszahlen der HV-AG und danach die der HV-AG und der HI-AG gemeinsam genannt.

### 2.3 Geschäftsverlauf insgesamt

Neugeschäft zeichnet die Helvetia Versicherungs-Aktiengesellschaft überwiegend nur noch in Sparten, in denen mit Auslandsrisiken zu rechnen ist wie Transport, gewerbliche Sachversicherungen und Kunstversicherungen. Die Beitragseinnahmen belaufen sich auf EUR 88,3 Mio. (Vorjahr: EUR 80,8 Mio.; HV-AG u. HI-AG: EUR 119,1 Mio.)

Der Verminderung der Prämien resultiert neben dem Rückgang in den privaten Schadenversicherungen im Wesentlichen aus dem Transportgeschäft.

Im Geschäftsjahr sind ähnliche Großschäden, wie sie sich in 2015 ereigneten, ausgeblieben. Die Geschäftsjahresschadenquote brutto verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von 94,2 % auf 68,7 % (Vorjahr HV-AG u. HI-AG 102,9 %). Nach Abzug der Rückversicherung stellt sie sich auf 89,9 % nach 60,6 % in 2015 (Vorjahr HV-AG u. HI-AG 83,3 %). Das versicherungstechnische Bruttoergebnis beläuft sich auf EUR 5,6 Mio. (Vorjahr: EUR -27,0 Mio.; HV-AG u. HI-AG EUR -41,2 Mio.). Netto ergibt sich ein versicherungstechnisches Ergebnis von EUR -6,9 Mio. (Vorjahr EUR 1,1 Mio.; HV-AG u. HI-AG EUR -6,1 Mio.).

Die Kostenquote brutto hat sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert (Kostenquote brutto 28,0 %, Vorjahr 30,4 %; HV-AG u. HI-AG 27,3 %). Nach Abzug der Rückversicherung beläuft sich die Kostenquote auf 32,8 % nach 30,2 % im Vorjahr (HV-AG u. HI-AG 28,3 %).

Das Kapitalanlageergebnis ist mit EUR 0,9 Mio. deutlich niedriger als das Vorjahresergebnis (EUR 1,7 Mio.; HV-AG u. HI-AG EUR 2,0 Mio.).

Nach Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von EUR 1,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.; HV-AG u. HI-AG Zuführung EUR 0,8 Mio.) weist die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von EUR 1,6 Mio. aus (Vorjahr: EUR 1,1 Mio.).

Die im Vorjahr prognostizierte Geschäftsentwicklung konnte nach Abzug der Rückversicherung im Geschäftsjahresschadenaufwand nicht erreicht werden. Bei Prämie und Kosten wurden die Erwartungen für 2016 annähernd erfüllt.

Unseren Kunden und Geschäftsfreunden danken wir für das der Helvetia Versicherungs-Aktiengesellschaft entgegengebrachte Vertrauen.

### Versicherungstechnische Rechnung

Die Bruttobeitragseinnahmen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 9,3 % auf EUR 88,3 Mio. (Vorjahr: EUR 80,8 Mio.; HV-AG u. HI-AG EUR 119,1 Mio.) erhöht. Hiervon gaben wir an unsere Rückversicherer EUR 50,7 Mio. (Vorjahr: EUR 43,3 Mio.; HV-AG u. HI-AG EUR 68,8 Mio.) ab. Die Selbstbehaltsquote verminderte sich auf 42,6 % (Vorjahr: 46,4 %; HV-AG u. HI-AG 42,2 %). Im selbst abgeschlossenen Geschäft erhöhten sich die Bruttobeitragseinnahmen um 6,5 % bzw. EUR 5,3 Mio. auf EUR 86,1 Mio. (Vorjahr: HV-AG u. HI-AG EUR 109,6 Mio.)

Die verdienten Nettobeiträge im Gesamtgeschäft liegen mit EUR 37,9 Mio. über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: EUR 37,2 Mio.; HV-AG u. HI-AG EUR 51,6 Mio.).

Die Geschäftsjahresschadenquote brutto verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von 94,2 % auf 68,7 % (Vorjahr HV-AG u. HI-AG 102,9 %). Nach Abwicklung von Vorjahresschäden beläuft sich die Schadenquote brutto auf 65,0 % (Vorjahr: 102,3 %; HV-AG u. HI-AG 106,1 %) und netto auf 81,2 % (Vorjahr: 67,9 %; HV-AG u. HI-AG 82,4 %). Der Schadenaufwand brutto nach Abwicklung bemisst sich auf EUR 58,0 Mio. (Vorjahr: EUR 82,9 Mio.; HV-AG u. HI-AG EUR 128,4 Mio.). Für eigene Rechnung hat sich der Schadenaufwand auf EUR 30,8 Mio. (Vorjahr: EUR 25,3 Mio.; HV-AG u. HI-AG EUR 42,5 Mio.) erhöht.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen) sind um 1,6 % von EUR 24,6 Mio. (HV-AG u. HI-AG EUR 33,0 Mio.) auf EUR 25,0 Mio. gestiegen. Die Kostenquote brutto beträgt 28,0 % nach 30,3 % im Vorjahr (HV-AG u. HI-AG 27,3 %).

Wir weisen im versicherungstechnischen Teil unseres Jahresabschlusses brutto vor Schwankungs- und Drohverlustrückstellung mit EUR 5,6 Mio. (Vorjahr: EUR -27,0 Mio.; HV-AG u. HI-AG EUR -41,2 Mio.) ein positives Ergebnis aus; netto liegt das Ergebnis vor Schwankungs- und Drohverlustrückstellung bei EUR -5,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.; HV-AG u. HI-AG EUR -5,9 Mio.). Nach Entnahme aus der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen in Höhe von EUR 1,7 Mio. und der Erhöhung der Drohverlustrückstellung um EUR 3,1 Mio. ergibt sich insgesamt ein negatives versicherungstechnisches Ergebnis i.H.v. EUR -6,9 Mio. (Vorjahr: EUR 1,1 Mio.; HV-AG u. HI-AG EUR -6,1 Mio.).

Einzelheiten über die Spartenergebnisse können dem Anhang entnommen werden.

## Nichttechnische Rechnung

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis (einschließlich Steuern) des Geschäftsjahres beträgt EUR 5,3 Mio. (Vorjahr: EUR –0,1 Mio.; HV-AG u. HI-AG EUR –0,1 Mio.). Das im nichtversicherungstechnischen Ergebnis enthaltene positive Nettoergebnis aus Kapitalanlagen vor Abzug des technischen Zinsertrages ist mit EUR 0,9 Mio. gegenüber dem Vorjahr (EUR 1,7 Mio.; HV-AG u. HI-AG EUR 2,0 Mio.) deutlich gesunken.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit schloss im Geschäftsjahr mit EUR –6,8 Mio. (Vorjahr: EUR 2,0 Mio.; HV-AG u. HI-AG EUR –5,2 Mio.).

Der Steueraufwand des Geschäftsjahres betrug EUR –5,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,9 Mio.).

Insgesamt weisen wir im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 1,6 Mio. (Vorjahr: Jahresüberschuss EUR 1,1 Mio.) aus. Nach Verrechnung mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr von EUR 3,2 Mio. (Vorjahr: EUR 4,3 Mio.) ergibt sich ein Bilanzverlust von EUR 4,8 Mio. (Vorjahr (EUR 3,2 Mio.).

## 2.4 Geschäftsverlauf in den einzelnen Versicherungszweigen

### 2.4.1 Selbst abgeschlossenes Geschäft

#### Unfallversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft erhöhten sich von EUR 3,1 Mio. auf EUR 3,2 Mio. Die Anzahl der im Bestand geführten Verträge nahm von 13.655 Stück auf 12.612 Stück ab. Die Geschäftsjahresschadenquote brutto verbesserte sich auf 52,8% (Vorjahr: 53,7%; HV-AG u. HI-AG 53,7%). Nach Rückversicherung ergibt sich eine Geschäftsjahresschadenquote von 54,4% (Vorjahr: 59,2%; HV-AG u. HI-AG 59,6%). Vor und nach Schwankungsrückstellung errechnet sich mit EUR 0,1 Mio. ein etwas schlechteres versicherungstechnisches Nettoergebnis als im Vorjahr (EUR 0,3 Mio.; HV-AG u. HI-AG 0,3 Mio.).

#### Haftpflichtversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge haben sich von EUR 6,0 Mio. (HV-AG u. HI-AG EUR 6,3 Mio.) auf EUR 5,4 Mio. vermindert. Dabei sank die Anzahl der im Bestand geführten Verträge von 37.997 Stück (HV-AG u. HI-AG 38.025) auf 32.655. Die Geschäftsjahresschadenquote brutto hat sich gegenüber dem Vorjahr von 34,4% (HV-AG u. HI-AG 34,7%) auf 45,6%

vermindert. Das versicherungstechnische Bruttoergebnis hat sich mit EUR –0,5 Mio. gegenüber dem Vorjahr (EUR 1,0 Mio.; HV-AG u. HI-AG EUR 1,3 Mio.) verschlechtert; das Nettoergebnis beträgt EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.; HV-AG u. HI EUR 0,7 Mio.).

#### Kraftfahrtversicherung

In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung gingen die gebuchten Bruttobeiträge nach EUR 11,4 Mio. im Vorjahr um 21,1% auf EUR 9,0 Mio. zurück. Die Anzahl der Verträge verminderte sich auf 35.518 Stück (Vorjahr: 40.084; von HI-AG nicht betrieben).

Die Geschäftsjahresschadenquote brutto stieg von 74,2% im Vorjahr auf 95,0%. Nach Rückversicherung stellt sie sich auf 100,1% (Vorjahr: 78,4%).

Unter den sonstigen Kraftfahrtversicherungszweigen werden die Voll- und Teilkaskoversicherung ausgewiesen. Hier war ein Rückgang der gebuchten Beiträge auf EUR 12,2 Mio. (Vorjahr: EUR 14,6 Mio.) zu verzeichnen.

Die Geschäftsjahresschadenquote brutto erhöhte sich von 84,0% im Vorjahr auf 88,2%. Netto stieg die Geschäftsjahresschadenquote von 92,5% auf 80,3%. Das Brutto-Ergebnis beträgt EUR –0,8 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.). Nach Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: Zuführung EUR 0,8 Mio.) beträgt das versicherungstechnische Nettoergebnis in den sonstigen Kraftfahrtversicherungszweigen EUR –1,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.).

#### Verbundene Hausratversicherung

Die Bruttoprämieneinnahmen sind mit EUR 1,9 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (EUR 2,0 Mio.; von HI-AG nicht betrieben) leicht rückläufig. Die Anzahl der im Bestand geführten Verträge erhöhte sich leicht von 16.782 auf 16.870 Stück.

Die Geschäftsjahresschadenquote stieg von 69,7% im Vorjahr auf 101,4%. Nach Rückversicherung errechnet sich eine Quote von 114,4% (Vorjahr: 69,6%). Das versicherungstechnische Nettoergebnis liegt im Geschäftsjahr bei EUR –0,6 Mio., im Vorjahr war es nahezu ausgeglichen.

#### Verbundene Gebäudeversicherung

Die Bruttoprämieneinnahmen sind von EUR 6,6 Mio. im Vorjahr (von HI-AG nicht betrieben) auf EUR 5,7 Mio. gesunken.

Die Anzahl der Verträge verringerte sich auf 9.512 (Vorjahr: 11.139 Stück).

Die Geschäftsjahresschadenquote brutto hat sich verbessert (Geschäftsjahr: 78,6%, Vorjahr: 93,5%). Netto sank sie von 88,4% im Vorjahr auf 87,1% im Geschäftsjahr.

Der versicherungstechnische Bruttoverlust hat sich gegenüber dem Vorjahr vermindert und liegt bei EUR -0,3 Mio. (Vorjahr: EUR -1,1 Mio.). Für eigene Rechnung ergibt sich ein annähernd ausgeglichenes Ergebnis (Vorjahr: EUR -0,9 Mio.).

### Transportversicherung

Die Bruttoprämieinnahmen haben sich mit EUR 16,7 Mio. gegenüber dem Vorjahr mit EUR 15,7 Mio. (HV-AG u. HI-AG EUR 28,0 Mio.) erhöht.

Die Geschäftsjahresschadenquote brutto ist gestiegen (Geschäftsjahr: 78,7%, Vorjahr: 58,8%; HV-AG u. HI-AG 58,3%). Netto erhöhte sie sich von 30,6% im Vorjahr (HV-AG u. HI-AG 51,4%) auf 86,8% im Geschäftsjahr.

Nach Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von EUR 1,6 Mio. (Vorjahr: Entnahme EUR 0,8 Mio.; HV-AG u. HI-AG Zuführung EUR 1,0 Mio.) stieg der versicherungstechnische Netto-Verlust auf EUR -3,6 Mio. (Vorjahr: EUR -0,8 Mio.; HV-AG u. HI-AG EUR -2,3 Mio.).

### Feuer- und Sonstige Sachversicherung

Hier sind die folgenden Versicherungszweige und -arten zusammengefasst: Feuer, Einbruchdiebstahl, Leitungswasser-, Glas-, Sturm-, Extended Coverage, Technische Versicherungen, Schutzbrief und sonstige Schadenversicherungen.

Die Bruttobeitragseinnahmen sind von EUR 21,3 Mio. im Vorjahr (HV-AG u. HI-AG EUR 37,4 Mio.) auf EUR 32,0 Mio. gestiegen. Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung hat sich mit EUR -2,1 Mio. stark verschlechtert (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.; HV-AG u. HI-AG EUR -4,7 Mio.).

### Übernommenes Versicherungsgeschäft

Das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft entfällt im Wesentlichen auf die EC-Versicherungen und ist stark rückläufig. Die Bruttobeitragseinnahmen belaufen sich auf EUR 2,2 Mio. nach EUR 0,0 Mio. im Vorjahr (HV-AG u. HI-AG EUR 9,2 Mio.). Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung beläuft sich auf EUR 1,0 Mio. nach EUR 0,1 Mio. im Vorjahr (HV-AG u. HI-AG EUR -0,6 Mio.).

### Zusammensetzung der gebuchten

#### Bruttoprämien 2016

	in %
<b>Sach</b>	<b>41</b>
Verbundene Hausrat	2
Verbundene Gebäude	6
Feuer und Sonstige Sachversicherungen	33
<b>Haftpflicht, Unfall, Kraftfahrzeug</b>	<b>34</b>
Haftpflicht	6
Unfall	4
Kraftfahrzeug	24
<b>Transport</b>	<b>19</b>
<b>Sonstige Versicherungen</b>	<b>6</b>

#### Entwicklung der gebuchten Bruttoprämien

	in Mio. EUR*
2012	63,5
2013	72,0
2014	87,1
2015	80,8
**	119,1
2016	88,3

\* Gesamtgeschäft

\*\* HV-AG u. HI-AG

## 3. Kapitalanlagen

Der Buchwert der Kapitalanlagen hat sich um 3,0% (Vorjahr: 3,5%; HI-AG 19,0%) auf EUR 80,2 Mio. erhöht (Vorjahr EUR 52,8 Mio.; HV-AG u. HI-AG EUR 77,8 Mio.).

Der Marktwert der Kapitalanlagen beläuft sich auf EUR 82,6 Mio. (Vorjahr: EUR 53,3 Mio.; HV-AG u. HI-AG EUR 79,4 Mio.).

Insgesamt wurden im Berichtsjahr EUR 18,7 Mio. (Vorjahr: EUR 36,2 Mio.; HV-AG u. HI-AG EUR 47,2 Mio.) als Neu- und Wiederanlage investiert. Im Rahmen der Umsetzung unseres Asset & Liability-Konzeptes unter Beachtung der Risikotragfähigkeit wurde die Quote der Kapitalanlageart Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere

nicht festverzinsliche Wertpapiere, Namensschuldverschreibungen und übrige Ausleihungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie Einlagen bei Kreditinstituten gesenkt. Dagegen wurden erhöhte Investitionen in die Anlageart Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere vorgenommen (vgl. nachstehende Tabelle).

Das Kapitalanlagen Nettoergebnis, alle Erträge abzüglich aller Aufwendungen, beträgt vor Abzug des technischen Zinsertrages EUR 0,9 Mio. (Vorjahr: EUR 1,7 Mio.; HV-AG u. HI-AG EUR 2,0). Die Nettoverzinsung beträgt 1,10 % (Vorjahr: 3,24 %; HI-AG 1,34 %). Das niedrige Niveau der Nettoverzinsung der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr ist auf die geringe Verzinsung der Neu- und Wiederanlage zurückzuführen.

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen im Sinne der laufenden Durchschnittsverzinsung – dies sind die laufenden Erträge abzüglich des laufenden Aufwands – beträgt EUR 0,9 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.; HV-AG u. HI-AG EUR 1,4 Mio.). Die laufende Durchschnittsverzinsung beträgt 1,1 % (Vorjahr: 2,04 %, HI-AG 1,43 %).

Auf die Kapitalanlagen wurden insgesamt Abschreibungen in Höhe von TEUR 0,4 vorgenommen. Diese entfielen auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere. Dagegen wurden Zuschreibungen auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von TEUR 17,5 verbucht. Darüber hinaus bestehen stille Lasten auf wie Anlagevermögen bewertete Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von TEUR 10,6. Die saldierten Bewertungsreserven betragen zum 31.12.2016 EUR 2,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.; HV-AG u. HI-AG EUR 1,6 Mio.).

Die Entwicklung der Kapitalanlagen und deren Zusammensetzung ist in der nachfolgenden Übersicht und dem Anhang dargestellt.

Das Renten-Portfolio wird regelmäßig auf Bonitätsänderungen hin überwacht. Aufgrund von Sicherungsinstrumenten rechnen wir für Schuldscheinforderungen und Schuldscheindarlehen nur mit einem geringen Ausfallrisiko.

Die Ratingstruktur der verzinslichen Wertpapiere im Bestand teilt sich wie folgt nach Nominalwerten auf:

#### Rating

	in Mio. EUR
AAA	48,5
AA	13,5
A	6,5
BBB	1,5

#### 4. Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres beträgt EUR 1,6 Mio. (Vorjahr: Jahresüberschuss EUR 1,1 Mio.) und wird mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von EUR –3,2 Mio. verrechnet. Er soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

#### 5. Personal- und Sozialbericht

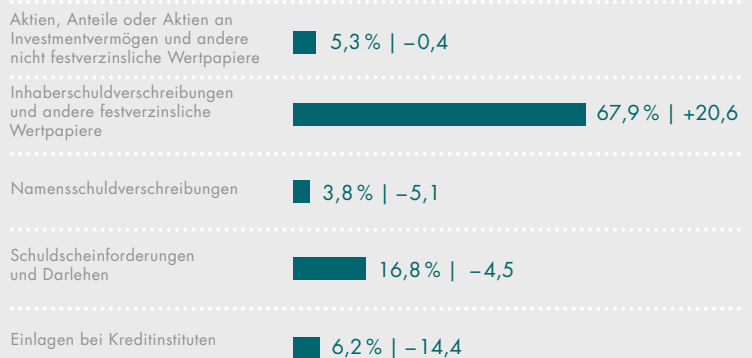
Die Gesellschaft beschäftigt die Gesellschaft keine eigenen Mitarbeiter

#### 6. Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2016 haben wir unser Unternehmen in der Gruppe und in Deutschland durch Grundlagenarbeit und Produktentwicklung auf sich verändernde Rahmenbedingungen und Marktgegebenheiten eingestellt.

#### Zusammensetzung der Kapitalanlagen 2016

Ist in % | Veränderung der Zusammensetzung in %-Punkten\*



\* Ausgehend von Vorjahr HV-AG u. HI-AG

Dazu gehören auch Projekte im Rahmen der Umsetzung von Helvetia 20.20, insbesondere zur Verbesserung der Prozesseffizienz, der Produktentwicklung sowie moderner Pricing-Methoden.

Mit der Weiterentwicklung unseres Vermittlerportals HelvetiaNet tragen wir der zunehmenden Digitalisierung der Vertriebsprozesse Rechnung. Neben einem verbesserten Service für unsere Vertriebspartner erhoffen wir uns hierdurch auch Effizienzgewinne für die Helvetia und die Vermittler.

Im Bereich von Wissenschaft und Forschung unterstützt die Helvetia Universitäten und Fachhochschulen und ist Mitglied in verschiedenen Vereinen der Versicherungswissenschaft.

## 7. Mitgliedschaften

Wir gehören folgenden Verbänden und ähnlichen Einrichtungen an:

- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V., München
- Wiesbadener Vereinigung e. V., Köln

Außerdem sind wir Mitglied der Vereine:

- Versicherungsombudsmann e. V., Berlin
- Verkehrsoferhilfe e. V., Hamburg
- Deutsches Büro Grüne Karte e. V., Hamburg

## 8. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 8.1 Prognose- und Chancenbericht

Das ifo Institut, München, geht in seiner Konjunkturprognose vom Dezember 2016 von einem sich leicht abschwächenden Wachstum des realen BIP 2017 in einer Größenordnung von rd. 1,5 % aus. Für den Arbeitsmarkt wird für das neue Geschäftsjahr bei einem weiteren Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen eine unveränderte Arbeitslosenquote erwartet. Bei einer erwarteten Inflationsrate von 1,5 % wird ein Anstieg der Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer um 3,3 % vorhergesagt, die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte sollen um 2,3 % steigen.

Ungeachtet dieser überwiegend positiven Signale bleibt der konjunkturelle Ausblick für das neue Geschäftsjahr wieder mit einigen Unsicherheiten behaftet. Diese betreffen insbesondere eine Abschwächung der Wachstumsdynamik in China, die Auswirkungen des Austritts Großbritanniens aus der EU («Brexit») sowie die Unsicherheiten bezüglich der konkreten Politik des neugewählten US-Präsidenten. Der anhaltend hohe Stand geopoliti-

scher Risiken führt zu weiterhin volatilen Auswirkungen auf die Volkswirtschaften und die internationalen Finanzmärkte.

Die Wirtschaftsentwicklung des Jahres 2016 bietet in einem soliden nationalen Umfeld eine gute Basis für die deutsche Versicherungswirtschaft. Es stellt sie aber bei geringen Wachstumsmargen und einem historisch niedrigen Zinsniveau weiterhin vor große Herausforderungen. Das anhaltend tiefe Zinsniveau und eine durch die Umsetzung von Solvency II deutlich veränderte Risikowahrnehmung werden sich weiter deutlich auf die Geschäftsstrategie der Versicherungen auswirken. Daneben zeichnen sich immer deutlichere Auswirkungen der Digitalisierung von Vertriebs- und Verwaltungsprozessen auf die Versicherungswirtschaft ab.

Mit der neuen Strategie Helvetia 20.20, die sich an wenig veränderten Rahmenbedingungen orientiert, werden wir diese Entwicklungen nachhaltig fortführen. Wir setzen für den Ländermarkt Deutschland auf der Gruppenstrategie auf und haben unter Berücksichtigung der nationalen Rahmenbedingungen Ziele und Maßnahmen hinsichtlich Wachstum, Risikotragfähigkeit und Kapitaleffizienz festgelegt.

Im Bereich der Kapitalanlagen setzen wir auch weiterhin auf eine ausgewogene und nachhaltig orientierte Anlagestrategie, ein gut diversifiziertes Anlageportfolio und konsequente Risikolimitierung.

Bei einem weiteren Anhalten der Niedrigzinsphase an den Kapitalmärkten wird sich das laufende Kapitalanlageergebnis leicht unter dem Geschäftsjahresergebnis bewegen.

### 8.2 Risikobericht

#### 8.2.1 Organisation des Risikomanagements

Die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Festlegung der Rollen und Verantwortlichkeiten im Risikomanagementprozess sind in entsprechenden Handbüchern verbindlich geregelt und dokumentiert. Das lokale Risikomanagement der Helvetia Direktion für Deutschland nimmt die Aufgaben der unabhängigen Risikocontrollingfunktion (URCF) für die Helvetia Versicherungs-AG (HV-AG) wahr und berichtet dem Vorstand der HV-AG direkt. Es ist auch Bestandteil des konzernweiten integrierten Risikomanagementansatzes der Helvetia Gruppe in St. Gallen.

Die Darstellung der Risiken erfolgt hierbei vor Risikobegrenzungsmaßnahmen (Bruttodarstellung).

---

## 8.2.2 Ziele des Risikomanagements

---

Risikomanagement ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenssteuerung und hat sowohl künftige negative wie auch positive Abweichungen von erwarteten Unternehmenszielen zum Gegenstand.

Die Prozesse des Risikomanagements unterstützen die Sicherstellung der wesentlichen Unternehmensziele. Durch seinen Beitrag zur risikogerechten Kapitalallokation trägt es zum nachhaltigen Schutz der Kapitalbasis bei. Über den Schutz der Reputation der Gesellschaft hinaus kommt dem Risikomanagement ferner die Aufgabe zu, die Informations- und Transparenzanforderungen sämtlicher interner und externer Anspruchsstellen durch ein aussagekräftiges Risikoreporting sicher zu stellen. Das Risikomanagement fördert die Risiko- und Verantwortlichkeitskultur im lokalen Ländermarkt sowie innerhalb der Helvetia Gruppe und erhöht das Verständnis der Risiken, ihrer Treiber und ihrer Auswirkungen auf Geschäftsaktivitäten und Performance.

Die Risikostrategie legt die grundsätzliche Haltung der Gesellschaft zum Umgang mit wesentlichen Risiken, die aus der Risikotragfähigkeit abgeleitete Kapitalausstattung und die daraus abgeleiteten Limitierungen und Schwellenwerte fest. Sie leitet sich aus dem gewählten Geschäftsmodell und der damit einhergehenden Geschäftsstrategie ab. Die Risikostrategie legt die Leitlinie für die Risikosteuerung fest und bestimmt die grundsätzlich anzuwendenden Maßnahmen und Verfahren für den operativen Umgang mit den eingegangenen wesentlichen Risiken. Sie spiegelt sich auch in den spezifischen risikopolitischen Regelungen für die operativ tätigen Geschäftsbereiche wider und findet in Handbüchern und Arbeitsanweisungen ihre verbindliche Regelung. Die Risikostrategie ist somit ein wesentlicher Bestandteil des unternehmerischen Handelns und unternehmensweit verbindlich gültig.

Im Rahmen des konzernweiten Solvency II-Projekts wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter intensiv an der fristgerechten Umsetzung und Sicherstellung der erforderlichen Strukturen und Prozesse gearbeitet. Im Vordergrund standen u.a. der Ausbau der im künftigen ORSA-Prozess (Own Risk

and Solvency Assessment) geforderten Berichtserfordernisse, die Einhaltung der Berichtspflichten gegenüber der Aufsicht im Rahmen der Vorbereitungsphase und die Weiterentwicklung im Bereich Datenversorgung und Meldewesen. Insgesamt ist die Gesellschaft auf die neuen Anforderungen ab 2017 gut vorbereitet.

---

## 8.2.3 Risikomanagementprozess

---

Das lokale Risikomanagement ist für die Steuerung und Überwachung des Risikomanagement-Prozesses sowie für die permanente organisatorische und fachliche Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems und seiner Verfahren zuständig.

Der Risikomanagementprozess (Risikokontrollprozess) beinhaltet sämtliche organisatorische Regelungen und methodische Verfahren zur Identifikation, Bewertung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation wesentlicher Risiken. Der Risikomanagementprozess hat dabei kontinuierlich zu gewährleisten, dass die wesentlichen Risiken frühzeitig und einheitlich erkannt, erfasst, beurteilt sowie in angemessener Weise gesteuert und überwacht werden können.

Für die Identifikation und Bewertung von Risiken auf Einzelebene sind die jeweiligen Fachbereiche zuständig. Das lokale Risikomanagement führt hierzu jährlich strukturierte Risikoassessments zur Risikoidentifikation sämtlicher wesentlicher Risiken, deren Treiber und Bezugsgrößen durch.

Zur Risikobewertung wird auf Expertenschätzungen und die Resultate quantitativer Risikomodelle zurückgegriffen. Die Plausibilisierung der Ergebnisse und deren Aggregation zur Gesamtrisikosituation der Gesellschaft erfolgt durch das lokale Risikomanagement.

Zur Risikosteuerung kommen spezifische Verfahren und Instrumente zum Einsatz, welche die durch die Geschäftsleitung in der Risikostrategie vorgegebenen Ziele und Grundsätze hinsichtlich Vermeidung, Begrenzung und Limitierung von Risiken sicherstellen sollen.

Die Risikoüberwachung erfolgt durch das lokale Risikomanagement. Die Plausibilisierung der Analyse der Risiken auf Einzel- und auf Gesamtrisikoebene, die Einhaltung von Limiten sowie die Umsetzung der in der Risikostrategie vorgegebenen weiteren Ziele werden vor dem Hintergrund eines ausgeprägten Risikokommunikationsbewusstseins

der Fachbereiche laufend überprüft und überwacht. Die zeitnahe und enge Einbindung der Geschäftsleitung durch das lokale Risikomanagement trägt wesentlich zur Qualitätssicherung des Risikomanagementprozesses bei.

Die Risikoberichterstattung an die internen und externen Adressaten erfolgt regelmäßig und wird im Bedarfsfall durch Adhoc-Meldungen zeitnah ergänzt.

### 8.2.4 Risikokategorisierung

Die Risikokategorisierung der Gesellschaft orientiert sich an den aufsichtsrechtlichen Anforderungen an das Risikomanagement sowie an den Umsetzungsrichtlinien von Solvency II. Für unsere Gesellschaft sind neben versicherungstechnischen Risiken und Risiken aus Kapitalanlagen operationelle Risiken, Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft und sonstige Risiken wesentlich.

### 8.2.5 Versicherungstechnische Risiken

Versicherungstechnische Risiken stellen neben den Kapitalmarktrisiken die bedeutendsten Risiken dar und bestimmen somit wesentlich das Risikoprofil. Aufgrund des betriebenen Geschäftes nach Art, Umfang und Komplexität unterteilen wir das versicherungstechnische Risiko in Schaden-/Prämienrisiko, Kumulrisiko und Reserverisiko.

Das Schaden-/Prämienrisiko beschreibt die Möglichkeit, dass abgesehen von Katastropheneignissen die Prämie des Folgejahres nicht ausreicht, um die bei diesem Geschäft anfallenden Schäden und sonstige Kosten abzudecken. Solche Risiken werden im Wesentlichen durch die Zufälligkeit (Zufallsrisiko) des Eintritts eines versicherten Ereignisses sowie durch die Ungewissheit über die Höhe der daraus resultierenden Verpflichtungen (Änderungs- und Irrtumsrisiko) getrieben.

Ein Kumulrisiko ist ein Risiko, das sich dadurch ergibt, dass das Unternehmen einzelne Risiken oder stark korrelierte Risiken eingeht, die ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallpotential haben. Ein Schadenereignis betrifft hierbei mehrere versicherungstechnische Einheiten.

Das Reserverisiko der Helvetia Versicherungs-Aktiengesellschaft umfasst das Risiko, dass die für

die in der Vergangenheit liegenden Schadenfälle gebildeten versicherungstechnischen Rückstellungen nicht ausreichend bemessen wurden. Als wesentlicher Risikotreiber kann die Schadenbelastung angeführt werden.

Wir haben zur Risikominimierung risikogerechte Selbstbehalte und versicherungstechnische Rückstellungen in angemessener Höhe. Die Bedeckung der Solvabilitätsspanne beträgt über 150 %.

### Bilanzielle Schadenquoten für eigene Rechnung und Abwicklungsergebnis

	Schadenquote brutto	Schadenquote f.e.R.	Abwicklungs- ergebnis*
in % der Eingangs- schadenrückstellung			
2009	57,4	56,8	25,9
2010	50,0	62,6	19,4
2011	91,4	79,3	5,7
2012	64,1	65,4	7,7
2013	70,9	78,2	-10,0
2014	67,8	68,3	-10,1
2015	102,3	67,9	-12,2
**	106,1	82,4	1,1
2016	65,0	81,2	6,6

\* Abwicklungsgewinn/-verlust +/-

\*\* HV-AG u. HI-AG

### 8.2.6 Risiken der Kapitalanlagen

Die Risiken aus Kapitalanlagen unterscheiden wir in Marktrisiken, in Bonitätsrisiken, in Risiken aus sonstigen Vermögenspositionen und in Währungsrisiken.

Risiken aus Kapitalanlagen, und hier insbesondere das Marktrisiko in der Ausprägung als Zinsänderungsrisiko, gehören neben den versicherungstechnischen Risiken zu den wesentlichen Risiken der Gesellschaft. Das anhaltende Niedrigzinsniveau stellt, wie schon im Vorjahr, den mit Abstand bedeutendsten Risikotreiber für den Kapitalanlagebestand der Gesellschaft dar. Aus ungünstiger Entwicklung an den Finanz- und Kapitalmärkten können Wertschwankungen der Vermögenswerte, der Verbindlichkeiten und der Finanzinstrumente

resultieren. Unter einem Bonitätsrisiko verstehen wir das Risiko, das sich auf Grund eines Ausfalls oder aufgrund einer Veränderung der Bonität von Wertpapieremittenten realisiert.

Entsprechend unseren internen Kapitalanlage-richtlinien achten wir in unserem Rentenportfolio und bei unseren Neuinvestitionen besonders auf die Bonität der Emittenten. Nennenswerte Währungsrisiken im Kapitalanlagenbestand sind nicht vorhanden. Dem Liquiditätsrisiko, d.h. der Gefahr, den laufenden Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen zu können, wird durch eine regelmäßige Liquiditätsplanung und durch eine breite Mischung und Streuung der Kapitalanlagen Rechnung getragen. Zur risikoorientierten Steuerung unserer Kapitalanlagen und zum Zwecke der Ermittlung ausreichender Absicherungsmaßnahmen aufgrund möglicher negativer Kapitalmarkt Ereignisse greifen wir neben internen Verfahren zur Bestimmung ausreichender Risikodeckungskapitalien auch auf die Ergebnisse aufsichtsrechtlicher und interner Stresstests zurück.

---

### 8.2.7 Operationelle Risiken

---

Ausgangspunkt sämtlicher Risikosteuerungsmaßnahmen ist das Erkennen und Bewerten potentieller operationeller Risiken. Unter einem operationellen Risiko wird hierbei das Risiko eines Verlustes aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen, aus mitarbeiter- und systembedingten oder aber externen Vorfällen verstanden. Auswirken können sich solche Verlustereignisse in Form von Fehlern in der Finanzberichterstattung, in finanziellen Verlusten oder Reputationsschäden. Der Schwerpunkt des jährlich durchgeführten IKOR Prozesses (Internes Kontrollsystem IKS und Management Operationaler Risiken ORM) liegt daher auf der Analyse operationeller Risiken für sämtliche Prozesse entlang unserer Wertschöpfungskette.

Durch die Integration des Internen Kontrollsystems und des damit verbundenen Managements unserer operationalen Risiken in unseren Risikomanagementprozess kommen wir den gestiegenen aufsichtsrechtlichen Anforderungen an das Risikomanagement nach den MaRisk VA nach.

Aufgrund veränderter rechtlicher Rahmenbedingungen können sich Risiken für unser Unternehmen ergeben. Zur Begrenzung solcher Risiken

erfolgt eine konsequente und fortlaufende Überwachung und Prüfung hinsichtlich der Auswirkungen auf unser Unternehmen.

---

### 8.2.8 Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

---

Den Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft wird durch die Bildung von Wertberichtigungen in angemessener Höhe Rechnung getragen.

Zur Risikovorsorge wurden für Forderungen an Versicherungsnehmer Pauschalwertberichtigungen in Höhe von EUR 32.557 (Vorjahr: EUR 50.228) gebildet.

Ausfälle von Forderungen an Versicherungsvermittler waren bisher selten und fielen nicht ins Gewicht. Mit allen Vermittlern, die von uns eine Inkassovollmacht haben, bestehen schriftliche Vereinbarungen über die Art und Weise der Inkassotätigkeit, Fristenregelungen und Abrechnungsintervalle sind festgelegt. Es wird regelmäßig geprüft, ob diese eingehalten werden.

Zur Risikovorsorge wurden für Forderungen an Versicherungsvermittler Pauschalwertberichtigungen in Höhe von EUR 289.000 (Vorjahr: EUR 30.000; HV-AG u. HI-AG EUR 289.000) gebildet.

Die Gesellschaft überwacht regelmäßig die Bonität ihrer Geschäftspartner und steht nur mit Rückversicherern guter Bonität in Geschäftsbeziehung.

Gegenüber Rückversicherern bestehen zum Ende des Geschäftsjahres Forderungen in Höhe von EUR 8.837.741 (Vorjahr: EUR 12.457.845; HV-AG u. HI-AG EUR 16.000.277). Davon entfallen EUR 1.811.465 (Vorjahr: EUR 12.436.628) auf die Helvetia Versicherung, St. Gallen (S&P: A) (im Vorjahr: Helvetia Versicherung, St. Gallen) und EUR 7.026.276 (Vorjahr: EUR 21.217; HV-AG u. HI-AG EUR 3.563.649) auf übrige Rückversicherer.

---

### 8.2.9 Zusammenfassende Darstellung der Risikolage und Kennzahlen

---

Insgesamt gehen wir derzeit davon aus, dass sich die Finanz- und Ertragslage unseres Hauses in Zukunft weiter stabilisieren wird. Die nachfolgenden ausgewählten Kennzahlen für das selbst abgeschlossene Geschäft (für alle Sparten insgesamt;

HV-AG u. HI-AG) sollen Hilfestellung zur Bewertung des Erfolgs, der finanziellen Sicherheit und der Leistungsfähigkeit sowie der Solidität unseres Unternehmens geben. Für das Jahr 2017 gehen wir von einem leicht verbesserten Ergebnis aus.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sind uns keine weiteren Entwicklungen bekannt, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnten. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

## 9. Betriebene Versicherungszweige und Versicherungsarten

### Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:

#### Unfallversicherung

Einzelunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr, Gruppen-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr, übrige und nicht aufgegliederte Allgemeine Unfallversicherung

#### Haftpflichtversicherung

Privathaftpflichtversicherung (einschließlich Sportboot- und Hundehalter-Haftpflichtversicherung), Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung, Umwelt-Haftpflichtversicherung (einschließlich Gewässerschadenhaftpflicht), Vermögensschadenhaftpflichtversicherung, Strahlen-Haftpflichtversicherung, Feuerhaftungsversicherung, übrige und nicht aufgegliederte Haftpflichtversicherung (einschließlich der Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung und der Kraftfahrzeug-Parkplatzversicherung)

#### Kraftfahrtversicherung

Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung, sonstige Kraftfahrtversicherung

#### Feuerversicherung

Feuer-Industrie-Versicherung, landwirtschaftliche Feuerversicherung, sonstige Feuerversicherung

### Kennzahlen

	2015	Prognose 2016	2016	Prognose 2017
Verdiente Netto-Beiträge <sup>1</sup>	51,6 Mio. €	deutlich niedriger	39,3 Mio. €	deutlich niedriger
Geschäftsjahres-schadenquote netto <sup>2</sup>	76,3 %	niedriger	84,5 %	deutlich niedriger
Kostenquote netto <sup>3</sup>	28,4 %	leicht höher	28,2 %	leicht höher
Combined Ratio netto <sup>4</sup>	110,52 %	deutlich niedriger	115,6 %	deutlich niedriger

<sup>1</sup> Anteil der verdienten Beiträge nach Abzug der Rückversicherungsbeiträge.

<sup>2</sup> Geschäftsjahresschadenaufwand netto im Verhältnis zu den verdienten Nettobeiträgen.

<sup>3</sup> Aufwand für den Versicherungsbetrieb netto im Verhältnis zu den verdienten Nettobeiträgen.

<sup>4</sup> Aufwendungen für Versicherungsfälle zuzüglich Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb netto im Verhältnis zu den verdienten Nettobeiträgen.

#### Einbruchdiebstahl- und Raub (ED)-Versicherung

#### Leitungswasser (Lw)-Versicherung

#### Glasversicherung

#### Sturmversicherung

#### Verbundene Hausratversicherung

#### Verbundene Gebäudeversicherung

#### Technische Versicherungen

Maschinenversicherung (einschließlich der Baugeräteversicherung), Elektronikversicherung, Montageversicherung, Bauleistungsversicherung, Photovoltaik-Versicherung

#### Transportversicherung

Kaskoversicherung, Transportgüterversicherung, Verkehrshaftungsversicherung, übrige nicht aufgegliederte Transportversicherung

#### Versicherung zusätzlicher Gefahren zur Feuer- bzw. Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung

Extended Coverage (EC)-Versicherung

**Betriebsunterbrechungsversicherung**

Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung, Technische Betriebsunterbrechungs-Versicherung, sonstige Betriebsunterbrechungs-Versicherung

**Beistandsleistungsversicherung**

Verkehrs-Service-Versicherung

**Sonstige Schadenversicherung**

Versicherung von Ausstellungen, Kühlgütern, Reisegepäck, Freizeitsportgeräten, Schließfachinhalten bei Kreditinstituten, Auktionen sowie Betriebs-schließungsversicherung und Warenversicherung in Tiefkühlanlagen, sonstige Vermögensschaden-Versicherungen (Maschinengarantie-, Schlüsselverlust-, und Mietverlustversicherung), sonstige gemischte Versicherungen (Tank- und Fassleckage-Versicherung, Allgefahenversicherung)

**In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:**

**Unfallversicherung**

**Haftpflichtversicherung**

**Feuer-Industrie-Versicherung**

**Einbruchdiebstahl- und Raub (ED)-Versicherung**

**Glasversicherung**

**Verbundene Hausratversicherung**

**Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung**

**Extended Coverage (EC)-Versicherung**

**10. Erklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG**

Gemäß § 312 Abs. 3 AktG haben wir über unsere Beziehungen zu verbundenen Unternehmen berichtet. Dieser Bericht schließt mit folgender Erklärung: «Abschließend erklären wir, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt.»

Frankfurt am Main, den 24. Februar 2017

Der Vorstand

Volker Steck    Werner Bauer    Burkhard Gierse

# Bilanz

## Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktivseite in EUR	2016	2016	2016	2016	Vorjahr
<b>B. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte					
II. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
III. Geschäfts- oder Firmenwert					
IV. geleistete Anzahlungen					
<b>C. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen					
3. Beteiligungen					
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		4.260.363			4.429.740
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		54.439.077			27.676.702
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen					
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	3.000.000				
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	13.474.450				12.598.804
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine					
d) übrige Ausleihungen					
		16.474.450			12.598.804
5. Einlagen bei Kreditinstituten		5.000.000			8.000.000
6. Andere Kapitalanlagen					
			80.173.890		52.705.246
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			71.400		71.400
				80.245.290	52.776.646

Aktivseite in EUR	2016	2016	2016	2016	Vorjahr
D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice					
E. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		560.582			1.610.131
2. Versicherungsvermittler davon an verbundene Unternehmen: EUR 0 (VJ: EUR 0)		3.784.745			6.212.372
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen			4.345.327		7.822.503
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft davon an verbundene Unternehmen: EUR 1.811.465 (VJ: EUR 12.436.628)			8.837.741		12.457.845
III. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital					
IV. Sonstige Forderungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 307.615 (VJ: EUR 794.890)			2.238.262		3.131.331
				15.421.329	23.411.679
F. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte					
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			20.672.839		11.334.476
III. Andere Vermögensgegenstände				20.672.839	11.334.476
G. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			505.263		330.007
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten				505.263	330.007
H. Aktive latente Steuern				5.867.479	
I. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung					
K. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag					
L. Ausgleichsbetrag					
<b>Summe Aktiva</b>				<b>122.712.201</b>	<b>87.852.808</b>

Durch das Runden auf volle Euro können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Passivseite in EUR	2016	2016	2016	2016	Vorjahr
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Eingefordertes Kapital					
Gezeichnetes Kapital					
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen			5.000.000		5.000.000
				5.000.000	5.000.000
II. Kapitalrücklage			27.612.919		14.612.919
III. Gewinnrücklagen					
1. gesetzliche Rücklage		1.299.437			499.473
2. Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen					
3. satzungsmäßige Rücklagen					
4. andere Gewinnrücklagen					
			1.299.473		499.473
IV. Verlustvortrag			-3.221.297		-4.273.681
V. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss			-1.587.251		1.052.383
				24.103.844	11.891.094
<b>B. Genussrechtskapital</b>					
<b>C. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>					
<b>E. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>					
I. Beitragsüberträge					
1. Bruttobetrag		10.665.158			10.285.261
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		6.997.078			4.834.692
			3.668.080		5.450.569
II. Deckungsrückstellung					
1. Bruttobetrag					
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft					
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Bruttobetrag		115.403.781			77.558.899
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		69.575.967			51.444.699
			45.827.814		26.114.200
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung					
1. Bruttobetrag					
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft					

Passivseite in EUR	2016	2016	2016	2016	Vorjahr
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen			5.452.648		4.766.186
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Bruttobetrag		4.212.489			1.024.382
2. davon ab:					
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		322.942			315.190
			3.889.547		709.192
				58.838.089	37.040.147
F. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird					
I. Deckungsrückstellung					
1. Bruttobetrag					
2. davon ab:					
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft					
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Bruttobetrag					
2. davon ab:					
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft					
G. Andere Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			9.825.835		9.974.990
II. Steuerrückstellungen			1.100.000		683.930
III. Sonstige Rückstellungen			1.500.218		1.156.247
				12.426.053	11.815.167
H. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft				13.008.245	15.462.636

Passivseite in EUR	2016	2016	2016	2016	Vorjahr
I. Andere Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber					
1. Versicherungsnehmern		2.582.795			4.348.282
2. Versicherungsvermittlern davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 0 (VJ: EUR 0)		2.624.388			1.280.815
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen			5.207.183		5.629.097
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 675.094 (VJ: EUR 0)			886.558		7.090
III. Anleihen davon: konvertibel EUR 0 (VJ: EUR 0)					
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
V. Sonstige Verbindlichkeiten davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 2.742.740 (VJ: EUR 0) davon aus Steuern: EUR 159.291 (VJ: EUR 427.718) im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0 (VJ: EUR 0)			3.241.952		1.005.488
				9.335.692	6.641.675
K. Rechnungsabgrenzungsposten				278	2.089
L. Passive latente Steuern					
M. Ausgleichsbetrag					
<b>Summe Passiva</b>				<b>122.712.201</b>	<b>87.852.808</b>

Durch das Runden auf volle Euro können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

## Versicherungsmathematische Bestätigung

### **Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung, Allgemeine Unfallversicherung**

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten E.III.1 der Passiva (Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle) eingestellte Deckungsrückstellung (EUR 436.904) unter Beachtung der §§ 341f und 341g HGB sowie der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Frankfurt am Main, den 20. Februar 2017

Der Verantwortliche Aktuar

Fritz Reinhard Zeuner, Diplom Mathematiker, Aktuar (DAV)

# Gewinn- und Verlustrechnung

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

in EUR	2016	2016	2016	2016	Vorjahr
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>					
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung					
a) Gebuchte Bruttobeiträge		88.255.841			80.822.991
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		50.688.008			43.353.855
			37.567.833		37.469.136
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		953.183			159.853
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen		592.790			379.092
			360.393		-219.239
				37.928.226	37.249.897
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung				11.212	11.570
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung				1.462	
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung					
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag		90.364.437			62.460.118
bb) Anteil der Rückversicherer		42.497.704			41.005.280
			47.866.733		21.454.838
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag		-32.359.979			20.413.508
bb) Anteil der Rückversicherer		-15.281.418			16.577.948
			-17.078.561		3.835.560
				30.788.172	25.290.398
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen					
a) Netto-Deckungsrückstellung					
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen			2.952.234		-678.936
				2.952.234	-678.936

in EUR	2016	2016	2016	2016	Vorjahr
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung					
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung					
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			25.020.317		24.556.914
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			12.589.930		13.252.231
				12.430.387	11.304.683
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung				373.904	514.730
9. Zwischensumme				-8.603.798	830.592
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen				1.745.959	311.929
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				-6.857.839	1.142.521
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen davon: aus verbundenen Unternehmen					
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon: aus verbundenen Unternehmen EUR 0 (VJ: EUR 0)					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		925.130			1.065.729
			925.130		1.065.729
c) Erträge aus Zuschreibungen					
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen			17.525		639.048
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen					
			942.655		1.704.777

in EUR	2016	2016	2016	2016	Vorjahr
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		70.709			10.243
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		433			15.125
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen					
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme					
			71.142		25.368
			871.513		1.679.409
3. Technischer Zinsertrag			11.212		11.570
				860.301	1.667.839
4. Sonstige Erträge			478.061		421.414
5. Sonstige Aufwendungen			1.303.142		1.192.847
				-825.081	-771.433
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				-6.822.619	2.038.927
7. Außerordentliche Erträge					
8. Außerordentliche Aufwendungen			138.340		138.340
9. Außerordentliches Ergebnis				-138.340	-138.340
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-5.473.894		797.875
11. Sonstige Steuern			100.187		50.328
				-5.373.708	848.203
12. Erträge aus Verlustübernahme					
13. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne					
<b>14. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>				<b>-1.587.251</b>	<b>1.052.384</b>

Durch das Runden auf volle Euro können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

# Anhang

## Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung und dem Ausweis der Vermögens- und Schuldposten wurden die Vorschriften des HGB, des VAG und der RechVersV sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet.

Fremdwährungen werden entsprechend § 256a HGB unter Beachtung des Realisations-, Imparitäts- und Anschaffungskostenprinzips zu den Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet.

### Aktiva

#### Wertpapiere im Umlaufvermögen

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Umlaufvermögen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Marktwerten (z.B. Börsenkurse oder Rücknahmepreise) bewertet.

Als Zeitwert wird der Börsenkurs bzw. Rücknahmepreis zum Bilanzstichtag herangezogen.

#### Wertpapiere im Anlagevermögen

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere im Anlagevermögen sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet.

Gemäß den Bewertungsvorschriften für Wertpapiere von Versicherungsunternehmen

(§ 341 HGB) können Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wie Anlagevermögen bewertet werden, d. h. nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. Insofern kann von außerplanmäßigen Abschreibungen abgesehen werden, wenn es sich hierbei um keine dauernde Wertminderung handelt. Als Zeitwert wird der Börsenkurs bzw. Rücknahmepreis zum Bilanzstichtag herangezogen.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Anlagevermögen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, bzw.

mit dem zum Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet. Der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und Nominalwerten wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam aufgelöst. Als Zeitwert wird der Börsenkurs zum Bilanzstichtag herangezogen.

#### Namenschuldverschreibungen

Namenschuldverschreibungen sind mit dem Nominalbetrag bewertet. Der Zeitwert wird anhand von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung der Anlageklasse (SWAP-Spreads) und des Emittentenrisikos ermittelt.

#### Schuldscheinforderungen und Darlehen

Schuldscheinforderungen und Darlehen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und Nominalwerten wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam aufgelöst. Der Zeitwert wird anhand von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung der Anlageklasse (SWAP-Spreads) und des Emittentenrisikos ermittelt.

Sofern die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen nicht mehr bestanden, wurden Zuschreibungen gemäß § 253 Abs. 5 HGB vorgenommen.

#### Einlagen bei Kreditinstituten

Einlagen bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalbetrag bilanziert. Als Zeitwert wird aufgrund der kurzen Laufzeit der Buchwert angesetzt.

#### Andere Kapitalanlagen

Andere Kapitalanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Als Zeitwert wird der Buchwert angesetzt.

#### Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sind mit den Nennwerten angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch die Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Für die Beitragsforderun-

gen an Versicherungsnehmer wurde eine Stornorückstellung in Höhe der zu erwartenden Ausfälle gebildet.

### Andere Vermögensgegenstände

Andere Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

### Aktive latente Steuern

Es wurden im Berichtsjahr erstmals **aktive latente Steuern** in Höhe von EUR 5,9 Mio. ausgewiesen. Sie beruhen auf Differenzen der folgenden Bilanzpositionen der Helvetia Versicherungs-Aktiengesellschaft:

#### 1. Versicherungstechnische Rückstellungen:

- Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle EUR 3.712.007 (aktive latente Steuer)
- Rückstellung für drohende Verluste EUR 3.475.000 (aktive latente Steuer)
- Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen EUR 19.382 (aktive latente Steuer)

#### 2. Andere Rückstellungen:

- Pensionsrückstellungen EUR 3.261.033 (aktive latente Steuer)
- Jubiläumsrückstellung EUR 651 (aktive latente Steuer)

Desweiteren wurde ein steuerlicher Verlustvortrag berücksichtigt, der ebenfalls zum Ansatz aktiver latenter Steuer führte. Basierend auf einer internen strategischen Planungsrechnung wird davon ausgegangen, dass der Verlustvortrag innerhalb der nächsten fünf Jahre vollständig verrechnet werden kann.

Die Berechnung erfolgte mit einem Steuersatz von 31,57%. Die aktivierten latenten Steuern in Höhe von EUR 5,9 Mio. in der Position «Steuern vom Einkommen und vom Ertrag» ausgewiesen.

### Übrige Aktivposten

Alle übrigen Aktivposten wurden mit Nominalbeträgen angesetzt.

### Passiva

#### Beitragsüberträge

Im selbst abgeschlossenen Geschäft wurden die Beitragsüberträge anhand der gebuchten Beiträge berechnet. Dabei wurde im Wesentlichen nach dem 1/360-System unter Berücksichtigung unterjähriger

Zahlungsweisenverfahren. Als nicht übertragsfähige Teile wurden 85% der Provisionen abgesetzt. In geringem Umfang fanden Pauschalsätze Anwendung.

Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft wurden die Beitragsüberträge mit denselben Übertragssätzen wie bei dem in Rückdeckung gegebenen Geschäft gerechnet.

Die von den Bruttobeitragsüberträgen abgesetzten Anteile für das in Rückdeckung gegebene Geschäft wurden nach den gleichen Grundsätzen berechnet wie die Bruttobeiträge. Als nicht übertragsfähige Teile wurden 92,5% der erhaltenen Rückversicherungsprovision gekürzt. Bei Quotenabgaben wurden die Beitragsübertragssätze des selbst abgeschlossenen Geschäfts in Ansatz gebracht.

#### Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einschließlich der externen Regulierungskosten für alle zum Abschlussstichtag eingetretenen bekannten, aber noch nicht erledigten Fälle wurde für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft einzeln anhand der Schadenakten nach den voraussichtlich noch zu erwartenden Leistungen gebildet. Forderungen aufgrund von Regressen, Provenues und Teilungsabkommen (RPT-Forderungen) wurden von der Rückstellung abgesetzt.

Die Rückstellung für interne Schadenregulierungsaufwendungen wird gemäß dem koordinierten Ländererlass vom 22.02.1973 ermittelt.

Für alle bis zum Abschlussstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden, wurde die Spätschadenrückstellung pauschal in Anlehnung an die BaFin-Methode ermittelt.

Seit dem Geschäftsjahr 2013 wird für die Sparte Transport die Nullstellungsmethode nach § 27 Abs. 2 Satz 1 RechVersV angewendet. Parallel hierzu wurden die Einzelschadenrückstellungen auch entsprechend der bislang verwendeten Verfahren (Einzelbewertung) ermittelt. Daraus hat sich seit 2013 ergeben, dass der erforderliche Betrag zur Erfüllung derzeitiger und künftiger Verpflichtungen über dem per Nullstellungsmethode ermittelten Wert liegt. Aus diesem Grund wurde die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Sparte Transport entsprechend der Vorschrift des § 27 Abs. 1 Satz 2 RechVersV jeweils mit dem Betrag, der sich aus der Anwendung der

oben beschriebenen Verfahren (Einzelbewertung) ergibt, angesetzt.

Die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft werden entsprechend den Rückversicherungsverträgen ermittelt.

Für Renten-Versicherungsfälle wurde die Rendendeckungsrückstellung nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der Geschäftspläne und der geschäftsplanmäßigen Erklärungen berechnet. Die Ermittlung erfolgt unter Zugrundelegung von Rechnungszinssätzen von 3,25 %, 2,75 %, 2,25 % und 1,25 % sowie der Sterbetafel DAV 2006 HUR.

### **Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen**

Die Ermittlung der Schwankungsrückstellung und der Schwankungsrückstellung ähnliche Rückstellungen erfolgte nach den Vorschriften des § 341h HGB, § 29 RechVersV und der Anlage zu § 29 RechVersV sowie § 30 RechVersV.

### **Rückstellung für drohende Verluste**

Rückstellungen für drohende Verluste aus dem versicherungstechnischen Geschäft werden in den Versicherungszweigen gebildet, in denen nach der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verträge voraussichtlich Fehlbeträge entstehen werden.

Das Schema zur Ermittlung eines drohenden Verlustes berücksichtigt u. a. Kapitalanlageerträge, die Verweildauer der Verträge sowie Beitrags- und Schadenentwicklungen.

Zum 31.12.2016 betrug die Rückstellung für drohende Verluste EUR 3,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.).

### **Rückstellung für Beitragsstorno**

Die Rückstellung für Beitragsstorno wurde auf Basis von Erfahrungswerten der letzten drei Jahre bezüglich der Stornosätze ermittelt.

### **Rückstellung für Beitragsnachverrechnungen**

Die Rückstellung für Beitragsnachverrechnungen gemäß § 9 FBUB (Allgemeine Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherungsbedingungen) wurde bedarfsorientiert unter Berücksichtigung bisheriger Zahlungen gebildet. Die Rückversicherungsanteile wurden vertragsgemäß abgeleitet.

### **Rückstellung für Solidarfonds**

Die Rückstellung für Solidarfonds wurde gemäß den Angaben des Verkehrsofferhilfe e.V., Berlin gebildet.

### **Pensionsverpflichtungen**

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der so genannten «Projected-Unit-Credit-Methode» (PUC-Methode). Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln RT 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 4,01 % (Vorjahr: 3,89 %) unter Berücksichtigung einer Gehaltsteigerung von 3 % sowie einer altersabhängigen Fluktuation von bis zu 1,5 %. Das Wahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde in Anspruch genommen. Der noch zu verteilende Unterschiedsbetrag aufgrund der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes zum Stichtag 01.01.2010 beträgt EUR 518.894.

### **Übrige Rückstellungen**

Die Ermittlung der Wertansätze der übrigen Rückstellungen erfolgte in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages; eine Abzinsung dieser Rückstellungen war aufgrund der Restlaufzeit von unter einem Jahr nicht erforderlich.

### **Abrechnungsverbindlichkeiten**

Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft wurden mit den Beträgen bilanziert, die sich aus den Abrechnungen der Rückversicherer ergeben.

### **Übrige Verbindlichkeiten**

Die übrigen Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen passiviert. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren sind nicht vorhanden.

# Bilanz

## Aufgliederung der Vorjahreswerte HV-AG u. HI-AG

Aktivseite in EUR	2015 HV-AG	2015 HI-AG
<b>B. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		
II. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
III. Geschäfts- oder Firmenwert		
IV. geleistete Anzahlungen		
<b>C. Kapitalanlagen</b>		
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		
3. Beteiligungen		
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.429.740	
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	27.676.702	9.113.832
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen		4.000.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	12.598.804	4.000.000
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine		
d) übrige Ausleihungen		
	12.598.804	8.000.000
5. Einlagen bei Kreditinstituten	8.000.000	8.000.000
6. Andere Kapitalanlagen		
	52.705.646	25.113.832
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	71.400	
	52.776.646	25.113.832

Aktivseite in EUR	2015 HV-AG	2015 HI-AG
D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice		
E. Forderungen		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
1. Versicherungsnehmer	1.610.131	
2. Versicherungsvermittler davon an verbundene Unternehmen: EUR 0 (VJ: EUR 0)	6.212.372	3.041.575
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen		
	7.822.503	3.041.575
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft davon an verbundene Unternehmen: EUR 4.198.297 (VJ: EUR 12.436.628)	12.457.845	3.542.432
III. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital		
IV. Sonstige Forderungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 307.615 (VJ: EUR 794.890)	3.131.331	375.632
	23.411.679	6.959.639
F. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen und Vorräte		
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	11.334.476	5.000.137
III. Andere Vermögensgegenstände		
	11.334.476	5.000.137
G. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	330.007	141.031
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		
	330.007	141.031
H. Aktive latente Steuern		
I. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		
K. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		
L. Ausgleichsbetrag		
<b>Summe Aktiva</b>	<b>87.852.808</b>	<b>37.214.639</b>

Durch das Runden auf volle Euro können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Passivseite in EUR	2015 HVAG	2015 HI-AG
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Eingefordertes Kapital		
Gezeichnetes Kapital abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	5.000.000	8.000.000
	5.000.000	8.000.000
II. Kapitalrücklage	14.612.919	
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	499.473	800.000
2. Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen		
3. satzungsmäßige Rücklagen		
4. andere Gewinnrücklagen		
	499.473	800.000
IV. Verlustvortrag	-4.273.681	
V. Jahresüberschuss	1.052.383	
	11.891.094	800.000
<b>B. Genussrechtskapital</b>		
<b>C. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>		
<b>E. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>		
I. Beitragsüberträge		
1. Bruttobetrag	10.285.261	1.333.080
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	4.834.692	5.302.465
	5.450.569	-3.969.385
II. Deckungsrückstellung		
1. Bruttobetrag		
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Bruttobetrag	77.558.899	70.204.861
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	51.444.699	45.659.702
	26.114.200	24.545.159
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		
1. Bruttobetrag		
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	4.766.186	2.432.421
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
1. Bruttobetrag	1.024.382	291.594
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	315.190	63.473
	709.192	228.121
	37.040.147	23.236.316

Passivseite in EUR	2015 HV-AG	2015 HI-AG
F. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird		
I. Deckungsrückstellung		
1. Bruttobetrag		
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen		
1. Bruttobetrag		
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		
G. Andere Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.974.990	185.639
II. Steuerrückstellungen	683.930	
III. Sonstige Rückstellungen	1.156.247	100.216
	11.815.167	285.855
H. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	15.462.636	
I. Andere Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber		
1. Versicherungsnehmern	4.348.282	
2. Versicherungsvermittlern davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 0 (VJ: EUR 0)	1.280.815	1.831.800
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen		
	5.629.097	1.831.800
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 0 (VJ: EUR 0)	7.090	568.917
III. Anleihen davon: konvertibel EUR 0 (VJ: EUR 0)		
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
V. Sonstige Verbindlichkeiten davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 1.999.250 (VJ: EUR 2.449.229) davon aus Steuern: EUR 159.291 (VJ: EUR 463.245) im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0 (VJ: EUR 0)	1.005.488	2.491.451
	6.641.675	4.892.168
K. Rechnungsabgrenzungsposten	2.089	300
L. Passive latente Steuern		
M. Ausgleichsbetrag		
<b>Summe Passiva</b>	<b>87.852.808</b>	<b>37.214.639</b>

Durch das Runden auf volle Euro können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

# Gewinn- und Verlustrechnung

## Aufgliederung der Vorjahreswerte HV-AG u. HI-AG

in EUR	2015 HV-AG	2015 HI-AG
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung		
a) Gebuchte Bruttobeiträge	80.822.991	38.228.469
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	43.353.855	25.469.477
	37.469.136	12.758.992
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	159.853	1.827.160
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	379.092	246.701
	-219.239	1.580.459
	37.249.897	14.339.451
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung	11.570	
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung		
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	62.460.118	38.636.463
bb) Anteil der Rückversicherer	41.005.280	23.817.467
	21.454.838	14.818.996
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	20.413.508	6.890.499
bb) Anteil der Rückversicherer	16.577.948	4.477.998
	3.835.560	2.412.501
	25.290.398	17.231.497
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen		
a) Netto-Deckungsrückstellung		
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	-678.936	-111.566
	-678.936	-111.566
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung		
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung		
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	24.556.915	8.434.056
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	13.252.231	5.142.554
	11.304.683	3.291.502
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	514.730	73.152
9. Zwischensumme	830.592	-6.145.134
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	311.929	-1.081.827
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	1.142.521	-7.226.961

in EUR	2015 HV-AG	2015 HI-AG
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Erträge aus Kapitalanlagen		
a) Erträge aus Beteiligungen davon: aus verbundenen Unternehmen		
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon: aus verbundenen Unternehmen EUR 0 (VJ: EUR 0)		
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.065.729	400.380
	1.065.729	400.380
c) Erträge aus Zuschreibungen		
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	639.048	
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		
	1.704.777	400.380
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	10.243	70.801
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	15.125	2.400
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		17.700
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		
	25.368	90.901
	1.679.409	309.479
3. Technischer Zinsertrag	11.570	
	1.667.839	309.479
4. Sonstige Erträge	421.414	160.834
5. Sonstige Aufwendungen	1.192.847	462.393
	-771.433	-301.559
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	2.038.927	-7.219.041
7. Außerordentliche Erträge		
8. Außerordentliche Aufwendungen	138.340	
9. Außerordentliches Ergebnis	-138.340	
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	797.875	-22
11. Sonstige Steuern	50.328	34.969
	848.203	34.947
12. Erträge aus Verlustübernahme		7.253.988
13. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>1.052.384</b>	<b>0</b>

Durch das Runden auf volle Euro können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

## Entwicklung der Aktivposten B., C. I. bis III. im Geschäftsjahr 2016

Aktivposten in TEUR	Bilanzwerte Vorjahr	Zugang durch Verschmel- zung	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
<b>B. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>								
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte								
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten								
3. Geschäfts- oder Firmenwert								
4. geleistete Anzahlungen								
5. Summe B.								
<b>C. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>								
<b>C. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen								
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen								
3. Beteiligungen								
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht								
5. Summe C II.								
<b>C. III. Sonstige Kapitalanlagen</b>								
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.430				170			4.260
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	27.677	9.114	17.685		55	18		54.439
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen								
4. Sonstige Ausleihungen								
a) Namensschuldverschreibungen		4.000			1.000			3.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	12.599	4.000	1.000		4.125			13.474
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine								
d) übrige Ausleihungen								
5. Einlagen bei Kreditinstituten	8.000	8.000			11.000			5.000
6. Andere Kapitalanlagen								
7. Summe C III.	52.706	25.114	18.685		16.350	18		80.173
<b>Insgesamt</b>	<b>52.706</b>	<b>25.114</b>	<b>18.685</b>		<b>16.350</b>	<b>18</b>		<b>80.173</b>

## Erläuterung zur Aktivseite

### C. Kapitalanlagen

#### Zeitwerte der zum Anschaffungswert bilanzierten Kapitalanlagen

Anlageart			davon wie Anlagevermögen bewertet	
	Buchwert EUR	Zeitwert EUR	Buchwert EUR	Zeitwert EUR
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere <sup>1</sup>	4.260.363	4.404.672	4.260.363	4.404.672
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere <sup>2</sup>	54.439.077	55.966.330	42.832.960	44.062.489
Schuldscheinforderungen und Darlehen	13.474.450	14.025.679	13.474.450	14.025.679
<b>Gesamt 31.12.2016</b>	<b>72.173.890</b>	<b>74.396.681</b>	<b>60.567.773</b>	<b>62.492.840</b>
<b>Gesamt 31.12.2015</b>	<b>44.705.246</b>	<b>45.372.498</b>	<b>39.667.871</b>	<b>40.335.123</b>
<b>Gesamt 31.12.2015 (HV-AG u. HI-AG)</b>	<b>57.819.078</b>	<b>59.142.626</b>	<b>49.730.803</b>	<b>50.855.601</b>

<sup>1</sup> Auf Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere bestehen zum Bilanzstichtag keine stillen Lasten.

<sup>2</sup> Auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Anlagevermögen mit Buchwerten in Höhe von insgesamt EUR 2.035.056 und Zeitwerten in Höhe von insgesamt EUR 2.024.495 bestehen stille Lasten in Höhe von EUR 10.562. Die stillen Lasten stellen keine dauerhaften Wertminderungen dar.

#### Zeitwerte der zum Nennwert bilanzierten Kapitalanlagen

Anlageart	Buchwert EUR	Zeitwert EUR
Namenschuldverschreibungen <sup>3</sup>	3.000.000	3.191.389
Einlagen bei Kreditinstituten	5.000.000	5.000.000
<b>Gesamt 31.12.2016</b>	<b>8.000.000</b>	<b>8.191.389</b>
<b>Gesamt 31.12.2015</b>	<b>8.000.000</b>	<b>8.000.000</b>
<b>Gesamt 31.12.2015 (HV-AG u. HI-AG)</b>	<b>20.000.000</b>	<b>20.285.616</b>

<sup>3</sup> Auf Namenschuldverschreibungen bestehen keine stillen Lasten.

### Sonstige Forderungen

Zur Insolvenzsicherung von Altersteilzeitverpflichtungen bestehen sonstige Aktiva in Höhe von EUR 336.521.

## Erläuterung zur Passivseite

### A.I. Gezeichnetes Kapital

in EUR	2016	2015
Gezeichnetes Kapital		
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>5.000.000,00</b>	<b>5.000.000,00</b>
<b>HV-AG u. HI-AG</b>		<b>13.000.000,00</b>

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 10.000 Namensaktien zum Nennwert von EUR 500 je Aktie und mit dem vollen Nennbetrag einbezahlt. Es befindet sich im Betriebsvermögen der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, Direktion für Deutschland, Frankfurt am Main.

## A.II. Kapitalrücklage

in EUR	2016	2015
Vortrag zum 01.01.	14.612.919	9.612.919
Zugang aus Verschmelzung	13.000.000	
Zuführung		5.000.000
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss des Vorjahres		
Entnahme des Jahresfehlbetrags des Vorjahres		
Einstellungen gemäß § 35 Satz 2 RechVersV		
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>27.612.919</b>	<b>14.612.919</b>
<b>HV-AG u. HI-AG</b>		<b>14.612.919</b>

## G.I. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen

in EUR	2016	2016
Pensionen <sup>1</sup>	9.825.835	9.974.990
Deferred Compensation		
Saldierung mit Deckungsvermögen		
<b>Gesamt</b>	<b>9.825.835</b>	<b>9.974.990</b>
<b>HV-AG u. HI-AG</b>		<b>10.160.629</b>

<sup>1</sup> Das Wahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde in Anspruch genommen. Insgesamt beträgt der noch zu anzumeldende Betrag der geänderten Bewertung der Pensionsrückstellungen EUR 518.894. Der Unterschiedsbetrag der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt EUR 1.068.330.

## G.III. Sonstige Rückstellungen

in EUR	2016	2015
Gewinnbeteiligungen Vermittler	1.294.500	1.030.660
Prüfungs- und Jahresabschlusskosten	205.000	91.900
Ausstehende Rechnungen		23.687
Urlaubs- und Gleitzeitguthaben		
Gewinnbeteiligungen Arbeitnehmer		
Jubiläen	651	
Übrige Rückstellungen	67	10.000
<b>Gesamt</b>	<b>1.500.218</b>	<b>1.156.247</b>
<b>HV-AG u. HI-AG</b>		<b>1.256.463</b>

## Spartenergebnisse

## Spartenergebnisse für die Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

in EUR	gesamtes Versicherungsgeschäft		selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	
			Unfallversicherung	
	Geschäftsjahr	Vorjahr*	Geschäftsjahr	Vorjahr*
1. Gebuchte Bruttobeiträge	88.255.841	119.051.460	3.186.601	3.170.346
2. Verdiente Bruttobeiträge	89.209.024	121.038.473	3.186.410	3.134.575
3. Verdiente Nettobeiträge	37.928.226	51.589.348	1.564.060	1.412.892
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	58.004.459	128.400.588	2.225.778	1.314.681
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	25.020.317	32.990.971	938.213	1.060.740
6. Rückversicherungssaldo	-11.474.581	34.824.354	62.641	-472.709
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-6.857.839	-6.084.440	93.021	294.588
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) insgesamt	135.734.076	167.896.683	4.531.417	3.475.748
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	115.403.781	147.763.759	3.913.959	2.858.796
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	5.452.648	7.198.607	0	0
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	193.620	204.743	12.612	13.655

in EUR	Haftpflichtversicherung		selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	
			Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	
	Geschäftsjahr	Vorjahr*	Geschäftsjahr	Vorjahr*
1. Gebuchte Bruttobeiträge	5.438.142	6.292.326	9.025.453	11.364.025
2. Verdiente Bruttobeiträge	5.796.769	6.411.520	9.127.376	11.295.282
3. Verdiente Nettobeiträge	3.084.246	3.122.470	4.441.787	5.247.490
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	4.001.761	2.344.042	8.070.707	7.708.223
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	2.281.754	2.910.147	1.817.735	2.367.399
6. Rückversicherungssaldo	1.126.159	-575.008	93.750	-631.376
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	618.518	715.624	-1.157.548	834.949
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) insgesamt	6.527.818	7.426.641	16.204.538	15.125.092
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	5.294.562	5.853.114	13.018.299	12.311.884
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	0	0	1.128.216	2.120.511
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	32.655	38.025	35.518	40.084

\* Vorjahreszahlen HV-AG u. HI-AG (Die Aufgliederung erfolgt auf der Seite 39)

in EUR	selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	Sonstige Kraftfahrtversicherung		Feuer- und Sachversicherung	
	Geschäftsjahr	Vorjahr*	Geschäftsjahr	Vorjahr*
1. Gebuchte Bruttobeiträge	12.209.770	14.662.425	36.550.346	42.399.768
2. Verdiente Bruttobeiträge	12.509.678	14.412.174	36.872.852	43.938.905
3. Verdiente Nettobeiträge	6.182.270	6.687.842	11.996.214	14.162.933
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	11.020.461	11.163.626	20.295.022	54.188.731
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	2.268.755	2.857.426	10.820.080	13.336.143
6. Rückversicherungssaldo	199.083	37.695	-7.204.927	18.308.153
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-1.099.947	679.364	-2.924.729	-5.066.617
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) insgesamt	8.678.653	7.223.739	47.343.045	59.256.529
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	5.540.052	4.294.626	39.275.657	52.042.553
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	883.749	1.343.158	2.329.081	817.540
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	29.084	33.460	58.714	56.271

in EUR	selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	Feuerversicherung		Verbundene Hausratversicherung	
	Geschäftsjahr	Vorjahr*	Geschäftsjahr	Vorjahr*
1. Gebuchte Bruttobeiträge	4.686.017	6.240.628	1.889.836	2.018.323
2. Verdiente Bruttobeiträge	4.717.623	6.392.188	1.930.980	2.005.691
3. Verdiente Nettobeiträge	772.454	1.706.734	859.793	920.944
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	381.597	23.427.326	2.195.111	1.454.446
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	1.150.573	1.503.222	671.445	803.727
6. Rückversicherungssaldo	-3.494.004	16.812.339	380.422	137.088
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-798.369	-1.327.494	-608.964	-34.055
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) insgesamt	7.481.755	14.183.134	2.083.384	1.574.771
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	6.647.711	13.631.869	1.462.619	913.238
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	314.578	0	0	0
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	5.562	4.677	16.870	16.782

\* Vorjahreszahlen HV-AG u. HI-AG (Die Aufgliederung erfolgt auf der Seite 40)

in EUR	selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	Verbundene Gebäudeversicherung		Sonstige Sachversicherungen	
	Geschäftsjahr	Vorjahr*	Geschäftsjahr	Vorjahr*
1. Gebuchte Bruttobeiträge	5.656.265	6.633.595	24.318.229	27.507.222
2. Verdiente Bruttobeiträge	5.650.644	6.593.713	24.573.606	28.947.313
3. Verdiente Nettobeiträge	2.566.049	3.027.656	7.797.918	8.507.598
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	4.182.822	5.537.155	13.535.493	23.769.804
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	1.590.830	1.992.104	7.407.231	9.037.090
6. Rückversicherungssaldo	-206.625	651.018	-3.884.720	707.709
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	6.981	-896.758	-1.524.378	-2.808.310
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) insgesamt	5.035.355	5.880.832	32.742.551	37.617.792
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	3.040.026	3.403.663	28.125.301	34.093.783
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	643.350	740.326	1.371.153	77.214
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	9.512	11.139	26.770	23.673

in EUR	selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	Transportversicherung		Sonstige Versicherungen	
	Geschäftsjahr	Vorjahr*	Geschäftsjahr	Vorjahr*
1. Gebuchte Bruttobeiträge	16.718.929	28.032.863	2.958.061	3.650.528
2. Verdiente Bruttobeiträge	16.938.083	28.026.317	2.474.978	3.289.064
3. Verdiente Nettobeiträge	10.820.231	16.686.145	1.181.533	1.595.047
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	14.933.452	25.181.447	35.956	17.624.524
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	5.275.526	7.846.505	1.107.833	1.005.075
6. Rückversicherungssaldo	-1.116.973	3.778.958	-1.103.305	14.810.822
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-3.611.398	-2.344.743	222.037	-549.628
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) insgesamt	26.856.394	31.165.399	7.707.583	14.959.957
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	24.245.764	27.515.018	6.365.560	14.056.617
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	983.569	2.625.977	0	0
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	9.149	9.314	15.888	13.934

\* Vorjahreszahlen HV-AG u. HI-AG (Die Aufgliederung erfolgt auf der Seite 41)

in EUR	gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		gesamtes in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	
	Geschäftsjahr	Vorjahr*	Geschäftsjahr	Vorjahr*
1. Gebuchte Bruttobeiträge	86.087.303	109.572.282	2.168.538	9.479.178
2. Verdiente Bruttobeiträge	86.906.147	110.507.838	2.302.877	10.530.635
3. Verdiente Nettobeiträge	39.270.342	48.914.820	-1.342.117	2.674.529
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	60.583.137	119.525.274	-2.578.678	8.875.315
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	24.509.895	31.383.435	510.422	1.607.537
6. Rückversicherungssaldo	-7.943.571	35.256.535	-3.531.010	-432.181
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-7.860.046	-5.436.462	1.002.207	-647.978
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) insgesamt	117.849.447	138.633.105	17.884.629	29.263.578
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	97.653.852	118.932.608	17.749.929	28.831.151
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	5.324.615	6.907.186	128.033	291.421
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	193.620	204.743		

\* Vorjahreszahlen HV-AG u. HI-AG (Die Aufgliederung erfolgt auf der Seite 42)

## Spartenergebnisse

## Aufgliederung der Vorjahreswerte HV-AG u. HI-AG

in EUR	gesamtes Versicherungsgeschäft		selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	
			Unfallversicherung	
	HV-AG	HI-AG	HV-AG	HI-AG
1. Gebuchte Bruttobeiträge	80.822.991	38.228.469	3.170.346	0
2. Verdiente Bruttobeiträge	80.982.844	40.055.629	3.134.575	0
3. Verdiente Nettobeiträge	37.249.897	14.339.451	1.422.503	-9.611
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	82.873.626	45.526.962	1.314.727	-46
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	24.556.915	8.434.056	1.060.740	0
6. Rückversicherungssaldo	27.102.513	7.721.841	-463.819	-8.890
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	1.142.521	-7.226.961	303.432	-8.844
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) insgesamt	93.634.727	74.261.956	3.472.855	2.893
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	78.804.324	70.204.861	2.855.903	2.893
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	4.766.186	2.432.421	0	0
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	202.053	2.690	13.655	0

in EUR	Haftpflichtversicherung		selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	
			Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	
	HV-AG	HI-AG	HV-AG	HI-AG
1. Gebuchte Bruttobeiträge	5.989.560	302.766	11.364.025	0
2. Verdiente Bruttobeiträge	6.117.926	293.594	11.295.282	0
3. Verdiente Nettobeiträge	2.834.437	288.033	5.247.490	0
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	2.228.930	115.111	7.708.223	0
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	2.873.428	36.719	2.367.399	0
6. Rückversicherungssaldo	-569.447	-5.561	-631.376	0
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	448.329	267.295	834.949	0
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) insgesamt	7.213.633	213.008	15.125.092	0
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	5.692.046	161.068	12.311.884	0
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	0	0	2.120.511	0
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	37.997	28	40.084	0

in EUR	selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	Sonstige Kraftfahrtversicherung		Feuer- und Sachversicherung	
	HVAG	HI-AG	HVAG	HI-AG
1. Gebuchte Bruttobeiträge	14.662.425	0	28.018.256	14.381.512
2. Verdiente Bruttobeiträge	14.412.174	0	28.791.409	15.147.496
3. Verdiente Nettobeiträge	6.687.842	0	12.415.012	1.747.921
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	11.163.626	0	32.106.831	22.081.900
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	2.857.426	0	10.266.446	3.069.697
6. Rückversicherungssaldo	37.695	0	13.351.450	4.956.703
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	679.364	0	-999.075	-4.067.541
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) insgesamt	7.223.739	0	34.090.084	25.166.445
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	5.540.052	0	28.002.411	24.040.142
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	1.343.158	0	817.540	0
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	33.460	0	54.670	1.601

in EUR	selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	Feuerversicherung		Verbundene Hausratversicherung	
	HVAG	HI-AG	HVAG	HI-AG
1. Gebuchte Bruttobeiträge	2.662.472	3.578.156	2.018.323	0
2. Verdiente Bruttobeiträge	2.743.581	3.648.607	2.005.691	0
3. Verdiente Nettobeiträge	1.208.722	498.012	920.944	0
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	11.386.333	12.040.993	1.454.446	0
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	732.986	770.236	803.727	0
6. Rückversicherungssaldo	9.592.051	7.220.288	137.088	0
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-7.893	-1.319.600	-34.055	0
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				0
a) insgesamt	6.870.309	7.312.825	1.574.771	0
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	6.584.389	7.047.480	913.238	0
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	0	0	0	0
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	4.243	434	16.782	0

in EUR	selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	Verbundene Gebäudeversicherung		Sonstige Sachversicherungen	
	HV-AG	HI-AG	HV-AG	HI-AG
1. Gebuchte Bruttobeiträge	6.633.595	0	16.703.866	10.803.356
2. Verdiente Bruttobeiträge	6.593.713	0	17.448.424	11.498.889
3. Verdiente Nettobeiträge	3.027.656	0	7.257.689	1.249.909
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	5.537.155	0	13.728.897	10.040.907
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	1.992.104	0	6.737.629	2.299.461
6. Rückversicherungssaldo	651.018	0	2.971.294	-2.263.585
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-896.758	0	-60.369	-2.747.941
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) insgesamt	5.880.832	0	19.764.172	17.853.620
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	3.403.663	0	17.101.121	16.992.662
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	740.326	0	77.214	0
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	11.139	0	22.506	1.167

in EUR	selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	Transportversicherung		Sonstige Versicherungen	
	HV-AG	HI-AG	HV-AG	HI-AG
1. Gebuchte Bruttobeiträge	15.690.017	12.342.846	1.923.428	1.727.100
2. Verdiente Bruttobeiträge	15.683.471	12.342.846	1.535.388	1.753.676
3. Verdiente Nettobeiträge	7.433.415	9.252.730	1.203.703	391.344
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	18.550.337	6.631.110	10.061.998	7.562.525
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	4.459.524	3.386.982	659.505	345.570
6. Rückversicherungssaldo	5.782.099	-2.003.141	9.754.808	5.056.014
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-761.506	-1.583.237	534.708	-1.084.336
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) insgesamt	14.683.975	16.481.424	8.910.229	6.049.728
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	13.259.181	14.255.837	8.228.860	5.827.757
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	484.977	2.141.000	0	0
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	8.603	711	13.584	350

in EUR	gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		gesamtes in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	
	HV-AG	HI-AG	HV-AG	HI-AG
1. Gebuchte Bruttobeiträge	80.818.059	28.754.224	4.933	9.474.245
2. Verdiente Bruttobeiträge	80.970.227	29.537.612	12.618	10.518.017
3. Verdiente Nettobeiträge	37.244.403	11.670.417	5.494	2.669.034
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	83.134.673	36.390.601	-261.046	9.136.361
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	24.544.468	6.838.967	12.447	1.595.089
6. Rückversicherungssaldo	27.261.410	7.995.125	-158.897	-273.284
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	1.040.201	-6.476.663	102.320	-750.298
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) insgesamt	90.719.607	47.913.498	2.915.120	26.348.458
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	75.890.337	44.287.697	2.913.987	25.917.164
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	4.766.186	2.141.000	0	291.421
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	202.053	2.690		

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### II.2.b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

in EUR	2016	2015
Außerplanmäßige Abschreibungen		
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	433	15.125
<b>Gesamt</b>	<b>433</b>	<b>15.125</b>
<b>HV-AG u. HI-AG</b>		<b>17.525</b>

### II.4. Sonstige Erträge

in EUR	2016	2015
Erträge aus erbrachten Dienstleistungen	137.018	255.041
Zinserträge	11.375	3.460
Übrige Erträge	329.668	162.913
<b>Gesamt</b>	<b>478.061</b>	<b>421.414</b>
<b>HV-AG u. HI-AG</b>		<b>582.248</b>

### II.5. Sonstige Aufwendungen

in EUR	2016	2015
Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen	352.801	141.630
Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes	73.976	242.673
Übrige Aufwendungen	876.365	808.544
<b>Gesamt</b>	<b>1.303.142</b>	<b>1.192.847</b>
<b>HV-AG u. HI-AG</b>		<b>1.655.240</b>

In den sonstigen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 412.988 (Vorjahr: EUR 333.906; HV-AG u. HI-AG EUR 339.981) enthalten.

### II.8. Außerordentliche Aufwendungen

in EUR	2016	2015
Außerordentlicher Aufwand BilMoG	138.340	138.340
<b>Gesamt</b>	<b>138.340</b>	<b>138.340</b>
<b>HV-AG u. HI-AG</b>		<b>138.340</b>

Es handelt sich um Aufwand aus der Anwendung des Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB.

### II.10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen EUR -5.476.894 (Vorjahr EUR 797.875).

### Technischer Zinsertrag

Bei dem technischen Zinsertrag (GuV-Posten I.2. und II.3.) handelt es sich um den Zinstransfer zwischen versicherungstechnischer und nichtversicherungstechnischer Rechnung zugunsten der Rentendeckungsrückstellung in den Versicherungszweigen Unfall, Haftpflicht- und Kraftfahrzeug-Haftpflicht. Der technische Zinsertrag ergibt sich als rechnermäßige Verzinsung auf das arithmetische Mittel der Rentendeckungsrückstellung zum Beginn und zum Ende des Geschäftsjahres. Die Zinssätze liegen zwischen 2,25 % und 3,25 %.

### Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb (GuV Posten I.7a) entfallen EUR 12,3 Mio. (Vorjahr: EUR 10,9 Mio.; HV-AG u. HI-AG EUR 16,4 Mio.) auf den Abschluss und EUR 12,7 Mio. (Vorjahr: EUR 13,6 Mio.; HV-AG u. HI-AG EUR 16,5 Mio.) auf die Verwaltung von Versicherungsverträgen.

### Selbst abgeschlossenes Transportgeschäft

Vom selbst abgeschlossenen Transportgeschäft wird rund 30 % quartalsweise abgerechnet, so dass die Abrechnung des vierten Quartals eines Jahres zeitversetzt, d.h. im ersten Quartal des Folgejahres gebucht wird.

### Abwicklungsergebnis

Das Netto-Abwicklungsergebnis ohne Berücksichtigung von Nachverrechnungsprämien- und Provisionen für alle Versicherungszweige beträgt im Geschäftsjahr 2016 EUR 3,3 Mio. (Vorjahr: EUR -2,7 Mio.), 6,6 % der Eingangsschadenrückstellung (Vorjahr: -12,2 %).

Hierbei entfallen im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft auf die Versicherungszweige Transport EUR -1,2 Mio. (Vorjahr: EUR -4,5 Mio.; HV-AG u. HI-AG EUR -4,3), Feuer-Industrie EUR 1,0 Mio. (Vorjahr: EUR -0,3 Mio.; HV-AG u. HI-AG EUR -0,3 Mio.), Verbundene Gebäude EUR 0,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.; HV-AG u. HI-AG EUR 0,3 Mio.), Technische Versicherungen EUR -0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.; HV-AG u. HI-AG 0,2 Mio.).

Im übernommenen Versicherungsgeschäft entfallen Netto-Abwicklungsergebnisse mit EUR 2,8 Mio. (Vorjahr EUR 0,0 Mio.; HV-AG u. HI-AG 2,4 Mio.) auf die EC Versicherung.

### Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres in Höhe von EUR 1,6 Mio. soll in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen werden.

## Weitere Angaben

### Aufgliederung der gebuchten Prämie nach geographisch bestimmten Märkten

in TEUR	2016	2015
Deutschland	85.162	77.875
Slowenien	1.115	890
Österreich	692	502
Niederlande	299	332
Spanien	266	139
Frankreich	216	253
Übrige	506	832
<b>Insgesamt</b>	<b>88.256</b>	<b>80.823</b>

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter; Personalaufwendungen

in TEUR	2016	2015
1. Provisionen jeglicher Art an Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	16.105	14.922
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	231	469
3. Löhne und Gehälter	211	2.018
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1	207
5. Aufwendungen für Altersversorgung	-285	1.644
<b>6. Aufwendungen insgesamt</b>	<b>16.263</b>	<b>19.260</b>
<b>6. Aufwendungen insgesamt HV-AG u. HI-AG</b>		<b>25.719</b>

### Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind nicht zu verzeichnen.

# Angaben zu den Organen

## Aufsichtsrat

- Dr. Markus Gemperle, Niederteufen, Schweiz, Jurist (Vorsitzender)
- Paul Norton, Zürich, Schweiz, Finanz-Ökonom (stellv. Vorsitzender)
- Dr. Ralph-Thomas Honegger, Arlesheim, Schweiz Nationalökonom

## Vorstand

- Volker Steck, Diplom-Kaufmann (Vorsitzender)
- Werner Bauer, Versicherungsbetriebswirt
- Burkhard Gierse, Diplom-Kaufmann

An frühere Vorstandsmitglieder wurden Pensionen in Höhe von EUR 190.509 gezahlt; für sie ist eine die vollen Verpflichtungen berücksichtigende Pensionsrückstellung in Höhe von EUR 1.899.554 gebildet.

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG Direktion für Deutschland, Frankfurt am Main, hält 100% der Aktien der Helvetia Versicherungs-Aktiengesellschaft.

Die Helvetia Versicherungs-Aktiengesellschaft ist in den Konzernabschluss der Helvetia Holding AG, St. Gallen, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich.

Zwischen der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG Direktion für Deutschland und unserer Gesellschaft bestehen Funktionsausgliederungsverträge auf dem Gebiet der Außendienstorganisation und der betrieblichen Verwaltung.

Aufgrund des Organisationsabkommens vermittelt der Außendienst der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG Direktion für Deutschland, Versicherungsverträge für die Helvetia Versicherungs-Aktiengesellschaft.

Der Vertrag über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Verwaltung überträgt der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG Direktion für Deutschland, die Durchführung der Bestandsverwaltung und -bearbeitung einschließlich der Ordnung der Rückversicherung, des Rechnungswesens, der Vermögensanlagen und -verwaltung, der Schadenregulierung sowie des Personalwesens.

Frankfurt am Main, den 24. Februar 2017

Der Vorstand

Volker Steck    Werner Bauer    Burkhard Gierse

# Bestätigungsvermerk

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Helvetia Versicherungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Niederlassung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des

Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 27. März 2017

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Hübner	Sommer
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin

# Bericht des Aufsichtsrates

## **Bericht des Aufsichtsrates an die Hauptversammlung gemäß § 171 AktG zum Jahresabschluss der Helvetia Versicherungs-Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis 31.12.2016**

Der Aufsichtsrat hat sich laufend in Sitzungen und Einzelbesprechungen wie auch durch die vom Vorstand erstatteten schriftlichen Berichte und Genehmigungsanträge regelmäßig über die Geschäftslage sowie über bedeutsame Einzelvorgänge unterrichtet.

Im Geschäftsjahr 2016 fand die Verschmelzung der Helvetia Versicherungs-AG als übernehmende Gesellschaft mit der Helvetia International Versicherungs-AG als übertragende Gesellschaft gemäß Vertrag vom 23.06.2016 statt. Gemäß Verschmelzungsvertrag gelten alle Geschäfte und Handlungen der Helvetia International Versicherungs-AG ab dem 1. Januar 2016 als für Rechnung der Helvetia Versicherungs-AG vorgenommen und sind dementsprechend im vorliegenden Jahresabschluss enthalten.

Außerdem hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellten Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Er kam zu dem gleichen Ergebnis wie der Abschlussprüfer, der den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt hat:

«Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.»

Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichtes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 und der Lagebericht wurden unter Einbeziehung der Buchführung von dem vom Aufsichtsrat bestimmten Abschlussprüfer, der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft. Diese Prüfung hat ergeben, dass Buchführung und Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Von dem Prüfungsergebnis hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung keine Einwendungen. Er hat den Jahresabschluss gebilligt, der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Er schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes an, den Jahresfehlbetrag 2016 in Höhe von € 1.587.250,72 auf neue Rechnung vorzutragen. Der Verlustvortrag beläuft sich damit per 31.12.2016 auf € 4.808.548,09.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Hauptversammlung, den Vorstand zu entlasten.

Frankfurt am Main, den 29. März 2017

Der Aufsichtsrat

Dr. Gemperle  
Vorsitzender

**HELVETIA Versicherungs-  
Aktiengesellschaft**

Berliner Straße 56–58

D-60311 Frankfurt

Telefon +49 69 1332-0

[www.helvetia.de](http://www.helvetia.de)

[info@helvetia.de](mailto:info@helvetia.de)

Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 6645

